

Meteorologischer Monatsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **79 (1928)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meteorologischer Monatsbericht.

Der März war für die Schweiz nördlich der Alpen wiederum — wie schon Januar und Februar — übernormal warm, dazu im ganzen trübe, aber eher zu arm an Niederschlägen. Die positiven Abweichungen der Monatsmittel der Temperatur erreichen auf den Gipfeln, in den Alpentälern und am Genfersee rund 2°, im Mittelland nehmen sie gegen Osten hin ab, bis etwas unter 1°. Bei den Niederschlagssummen sind im eigentlichen Alpengebiet und in der Ostschweiz deutliche Defizite, sonst ungefähr die normalen Werte zu konstatieren; nur der Rigi hat zu große Mengen erhalten. Den mittleren Grad der Bewölkung charakterisiert fast überall ein Zuviel „trüber“ und ein Zuwenig „heller“ Tage, und entsprechend ein Ausfall in der Sonnenscheindauer. Für das Tessin war der März besonders naß und bewölkungsreich, bei normalen Temperaturverhältnissen; Lugano meldete mehr als das Doppelte der durchschnittlichen Regenmengen und einen Fehlbetrag von 126 Sonnenscheinstunden!

Bei hohem Luftdruck zwischen Skandinavien und Balkan und schwachem Gefälle gegen Westeuropa war in den ersten Monatstagen das Wetter bei uns ruhig und mild und der Himmel wolfig oder, unter leichter Föhnwirkung, heiter. Nach dem 5. ist dann Verflachung des Druckes über dem Kontinent und Ausbildung kleinerer Wirbel eingetreten, und wir erhielten stärkere Bewölkung und einige Niederschläge. Am 8. begann beträchtliche Abkühlung durch Zufluß kalter Luft aus einem über Nord-europa entstandenen Maximum. Da das letztere sich weiterhin verstärkte und zugleich eine Mittelmeerdepression das Alpengebiet beeinflusste, blieb es bis zum 15. kühl und trübe, mit einzelnen, am 10. und 11. ergiebigeren Schneefällen. Nach rascher Verlagerung des nördlichen Hochdruckes über ganz Osteuropa hatte die Schweiz zwischen 15. und 20. trocken-antizyklonales Wetter, anfangs mit Hochnebel über dem Mittelland, dann mit allgemein heiterem Himmel und zunehmender Temperatur. Das langsame Vordringen tieferen Druckes vom Atlantik her ließ darauf eine mehrtägige Föhnperiode entstehen, so daß nördlich der Alpen bei meist noch leichter Bewölkung starke Erwärmung eintrat, während das Tessin beträchtlichen Schneefall bekam. Mild, meist stark bewölkt und öfters regnerisch war dann unsere Witterung, im Regime flachen Tiefdruckes, vom 23. bis 29. Schließlich ist in den letzten Tagen des Monats nochmals starke Föhnlage entstanden, der 30. war vorwiegend heiter und warm, der 31. bedeckt, aber ebenfalls noch frei von Niederschlägen.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 6

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: Les conférences forestières de Zurich. — Erreur culturale, erreur économique. — Les forêts de l'Esthonie. — Communications de la Station fédérale de recherches forestières: Une instructive placette d'essais du pin noir d'Autriche dans une forêt suisse. — Communications: Multiplication du gibier dans le Parc national de l'Engadine. — Chronique: Confédération: Ecole forestière. — Cantons: Valais, Berne. — Etranger: Hollande, Italie, Roumanie. — Divers: Pommes ou bananes? — A propos du Messingkäfer. — Bibliographie.